

Die vorliegende Ausgabe entsteht auf Basis eines Faksimile* des Bachschen Autographen von 1720. Sie versucht, möglichst viele Einzelheiten des Manuskriptes in den modernen Notensatz zu übernehmen wie z.B. die Wiederholung derselben Vorzeichen mehrfach in einem Takt. Das heißt aber auch, daß an manchen Stellen Vorzeichen fehlen, die man heute schreiben würde, die zu Bachs Zeiten eventuell selbstverständlich waren. Ich ignoriere auch heute gültige Regeln zum Anbringen der Notenhälfte, um das Notenbild zu treffen, das Bach selbst gewählt hat.

Bindebögen und Dynamikbezeichnungen übernehme ich so, wie sie in der Handschrift stehen, wobei allerdings Anfang und Ende von Bögen nicht immer eindeutig feststellbar sind. Dennoch wird dies so manche positive Überraschung hervorrufen; denn vieles ist einfacher spielbar, als es die Ergänzungen mancher Herausgeber oder Bearbeiter vermuten lassen.

Nicht alle Ergänzungen im bezeichneten Teil sind deutlich als Ergänzungen erkennbar. Im Zweifelsfall ziehe man den nicht-bezeichneten Teil zu Rate, der sich so strikt wie nur eben möglich an Bachs Handschrift hält, selbst wenn mal ein Balken fast durch eine Note gehen sollte.

Bis jetzt ist es mir noch gelungen, Bachs Umbruch zu übernehmen. Zeilenumbrüche innerhalb eines Taktes stören mich im Fall von Solostücken gar nicht und ich finde es reizvoll, daß ich so eine ziemliche Parallelle zum Autograph habe. Ich weiß aber nicht, ob ich das bis zum Ende der Ausgabe durchhalten kann.

Ich weiß auch nicht, ob ich diese Ausgabe jemals vollständig abschließen kann; denn nach dem ersten Satz der ersten Sonate vom März 1994, inzwischen vollständig und in einer verbesserten Auflage vorhanden, und der zweiten Sonate aus dem Jahr 1996 erschien Anfang 1997 die dritte Partita, die ich mit PMX erfaßte, was den Satz erheblich erleichterte; dem Autor Don Simons herzlichen Dank. Auch die zweite Partita und die dritte Sonate sind inzwischen mit PMX erfaßte; die dritte Sonate ist jetzt – September 1997 – fertig gesetzt, wobei ich bei der Bezeichnung ziemliche Schwierigkeiten hatte, da insbesondere der erste Satz meine geigerischen Fähigkeiten doch deutlich übersteigt. auch die zweite Partita

Die Ausgabe wird mit MusiXTEX gesetzt und zeigt so die Leistungsfähigkeit von MusiXTEX, auch mit komplexen Notationen fertig zu werden. Daher will ich die Gelegenheit nicht versäumen, deren Autoren und insbesondere Daniel Taupin herzlichst für MusiXTEX zu danken.

Werner Icking

D-53721 Siegburg, Farnweg 28

* Es ist Thema des hübschen Taschenbuchs Insel Bücherei Nr. 655: Johann Sebastian Bach, Sonaten und Partiten für Violine allein, Wiedergabe der Handschrift, Insel Verlag, Frankfurt am Main 1962.

Ich konnte aber auch auf eine etwas größere Ausgabe, erschienen im Bärenreiterverlag, zurückgreifen, die ich in der Bonner Musikbücherei im Schumannhaus entleihen konnte. Dieser wertvollen Einrichtung und insbesondere ihrem freundlichen Personal möchte ich an dieser Stelle einmal ausdrücklich danken.

Sei Solo.

à
Violino
senza
Basso
accompagnato.

Libro Primo.

da

Joh. Seb. Bach.

ao. 1720

Urtext, Violine, Viola — BWV 1005

Werner Icking, Siegburg
Privatbibliothek Nr. 6e

245a

249

Sonata 3^{ra} à Violino Solo senza Basso.

Adagio

7

13

19

24a

29a

35

40a

46

Non-commercial copying welcome.

56a

61

65a

70

74a

78a

83

88

92a

97a

102

Fine

© 1997, Werner.Icking@gmd.de

2

Non-commercial copying welcome.

© 1997, Werner Icking, D-53721 Siegburg, Farnweg 28

25

Nicht-kommerzielle Vervielfältigung erwünscht.

246

252a

259

265a

272

277a

282a

287a

294

301

308

315

Fuga

8a

16a

24

31a

39

45

51a

58a

64a

71

76a

V.S. volti presto

81a

87

93

100a

107

114

121

128

135

143

151

158

165a

172

178

184

190

196a

203

211

219

225a

232a

239a

V.S. volti presto

Allegro assai

Allegro assai

Sheet music for Violin Solo senza Basso, featuring ten staves of musical notation with measure numbers 56a through 102, and a 'Fine' ending.

Sheet music for Violin Solo senza Basso, featuring ten staves of musical notation with measure numbers 245a through 46, and a signature by J.S. Bach.

Violinbezeichnung: Werner Icking

J.S. Bach.

Fuga

Fuga

8a

16a

24

31a

39 0

45

51a 1 2

58a

64a

71

76a 2 1

81a

87 0 4

93

100a

107 1 0 2

114 3

121

128 4 2 3 1

135 2 3

143 1

151 3 1 2 0

158 4 2 3 1 2 tr 0 1

165a

172

178

184

190

196a *al riverso*

203

211

219

225a

232a

239a *tr.*

246

252a

259

265a

272

277a

282a

287a

294

301

308

315 0

ab hier wie Takt 34-65

322

329

335

341a

348a

Largo

7a

10a

13

16

18a

21

V.S. volti

Allegro assai

6

11

16

21

25a

29a

34

38a

43

47a

52

56a

61

65a

70

74a

78a

83

88

92a

97a

102

Fine

245a

249

Sonata 3^{ra} à Violino Solo senza Basso.

J.S. Bach

Transposition und Bezeichnung: Werner Icking

Adagio

24a

29a

35

40a

46

Fuga

8a

16a

24

31a

39

45

51a

58a

64a

71

76a

81a

87

93

100a

107

114

121

128

135

143

151

158

Musical score for bassoon part, measures 165a to 239a. The score consists of ten staves of music. Measure 165a starts with a sixteenth-note pattern. Measures 172 and 178 follow with similar patterns. Measure 184 contains a dynamic instruction *(f) V (f)*. Measures 190 and 196a show more complex rhythmic patterns. Measure 196a includes the instruction *al riverso*. Measures 203, 211, 219, 225a, 232a, and 239a continue the bassoon's line. Measure 239a ends with a trill instruction *tr.*

Musical score for bassoon part, measures 246 to 315. This section continues the bassoon's line. Measures 246, 252a, 259, 265a, 272, 277a, 282a, 287a, 294, 301, and 308 show various rhythmic patterns. Measure 308 ends with a dynamic instruction *V*. Measure 315 concludes with the instruction *ab hier wie Takt 34-65*.

322

329

335

341a

348a

Largo

7a

10a

13

16

18a

21

V.S. *volti*

Allegro assai

6

11

16

21

25a

29a

34

38a

43

47a

52